

SOFTWARE FÜR DIE
E-MAIL-ARCHIVIERUNG
für den deutschsprachigen Raum

Auszüge aus einer Markterhebung
von SofTrust Consulting
April 2008

Inhalt

Inhalt.....	2
Management Overview.....	3
Einführung.....	5
Die Anbieter nach Klassen.....	6
Einzelergebnisse der Erhebung.....	8
Fazit.....	19
Komplette Studie „E-Mail-Archivierungssoftware“.....	20
SofTrust E-Mail-Dienstleistungen.....	22
Ansprechpartner.....	23
Copyright.....	23

Management Overview

Aufgrund wirtschaftlicher, technischer aber auch rechtlicher Tatbestände wird die Archivierung von E-Mails für viele Unternehmen zunehmend wichtig. Viele Unternehmen sehen sich deshalb nach entsprechenden Softwarelösungen um.

Um Transparenz in den Markt für E-Mail-Archivierungslösungen zu bekommen führte SofTrust Consulting Anfang 2005 eine erste Gesamterhebung der im deutschsprachigen Raum aktiv angebotenen E-Mail-Archivierungsprodukte durch. Diese wurde 2006 wiederholt. Die vorliegende Studie ist das Resultat der dritten Erhebung, die im April 2008 abgeschlossen wurde. Aufgrund der unterschiedlichen Architekturen hat sich SofTrust Consulting entschieden, für Software, Appliances und ASP/SaaS-Angebote erstmals drei unterschiedliche Studien zu erstellen. Dieser Überblick beschäftigt sich alleine mit Archivierungssoftware. Aufnahmekriterium für eine Archivierungssoftware war, dass es für diese Verkaufs- und Unterstützungsstrukturen in mindestens einem deutschsprachigen Land gibt. Weitere wichtige Kriterien waren, dass die Software dediziert zur E-Mailarchivierung betrieben werden kann und dass die Hersteller das Produkt auch aktiv vermarkten. Während sich 2005 zunächst nur 44 Produkte für die Aufnahme qualifizierten, sind es 2008 alleine 54 unterschiedliche Softwareprodukte. Hinzu kommen noch zahlreiche Appliances und ASP/SaaS-Angebote.

Für alle in die Untersuchung eingeflossenen Softwareprodukte erstellte SofTrust in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Herstellern ausführliche Produktprofile, die jeweils 35 Seiten lang sind. Diese Profile sind in einer kostenpflichtigen Produktübersicht enthalten. Sie sollen Unternehmen helfen, schneller die für sie geeigneten Produkte zu identifizieren.

Die erhobenen Daten wurden von SofTrust hinsichtlich der allgemeinen Situation der deutschsprachigen E-Mail-Archivierungslandschaft ausgewertet. Ein Teil dieser Analysen ist in der vorliegenden kostenlosen Kurzversion enthalten.

Die wesentlichen Ergebnisse der Markterhebung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Die Qual der Wahl wird weiter größer.** Die Zahl der angebotenen Softwareprodukte für E-Mail-Archivierung ist innerhalb eines Jahres von 49 auf 54 gestiegen. Die Zunahme ist höher als es auf den ersten Blick erscheint, denn mit Filenet, Hummingbird, mobius (jeweils durch Übernahmen), Mount10 und Nexic sind fünf Angebote aus dem aktiven Vertrieb genommen worden.
- **E-Mail-Archivierungs-Appliances und ASP-Dienstleistungen etablieren sich als eigene Säulen im E-Mail-Archivierungsmarkt.** SofTrust trägt diesem Trend Rechnung und hat diese Angebote von der reinen E-Mail-Archivierungssoftware getrennt. (siehe getrennte SofTrust-Studien für diese Produkte)
- **Deutschsprachige Anbieter behaupten ihren Platz knapp.** Immerhin 65 Prozent der angebotenen Systeme stammen von Softwareunternehmen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Das ist ein Prozentpunkt weniger als 2006 und 6 Prozentpunkte mehr als 2005.
- **Erstmals wird auch eine auf Opensource basierende Software** angeboten. . Ein anderes, deutsches Produkt wird **kostenlos** an Privatnutzer verteilt.
- **14 Softwareprodukte** sind auch in einer alternativen Lieferform nutzbar – entweder als **ASP-Service oder innerhalb eines Appliance**.
- **61 Prozent aller angebotenen Softwarelösungen sind mandantenfähig.** Sie bieten sich dann an, wenn auf einer Plattform unterschiedliche Mandanten gefahren werden sollen.

- **87 Prozent der angebotenen Lösungen verstehen sich als mehr nur eine reine E-Mail-Archivierung.** Sie sehen sich als übergreifende Archivierungslösung, als Dokumentenmanagementlösung oder als (E-Mail/Information)-Life-Cycle-Management-System. Trotzdem hat sich die Anzahl der Softwareprodukte, die sich nur als E-Mail-Archivierungssoftware betrachten, gegenüber 2006 beinahe verdoppelt.
- **Anwender von Exchange haben mit 49 Produkten die größte Auswahl.** Aber auch Nutzer von Lotus Domino können noch zwischen 37 Systemen wählen.
- **Die E-Mail-Archivierungslösungen werden zunehmend universeller.** Lediglich 20 Prozent der Produkte können nur ein einziges E-Mail-System archivieren. Die Zahl der Systeme, die mehr als 3 E-Mail-Systeme archivieren können hat sich gegenüber 2005 verdreifacht.
- **Viele E-Mail-Archivierungslösungen archivieren mehr als E-Mails.** 46 Prozent der Softwareprodukte können auch das Filesystem archivieren. 43 Prozent archivieren auch Kalendereinträge.
- **Moderne Kommunikationsmittel wie Instant Messaging und Push-E-Mail haben nach wie vor wenig Unterstützung.** Nur 5 Systeme archivieren Instant Messages und nur 7 archivieren Push-E-Mails.
- **Alle Anbieter haben (auch) mittelgroße Unternehmen im Visier.** Wie schon im vergangenen Jahren nannten 100 Prozent der Anbieter dieses Marktsegment als eine ihrer primären Zielgruppen.
- **78 Prozent aller Lösungen betrachten sich als hoch skalierbar.** Sie können laut Anbieter selbst in Multi-Server-Konfigurationen betrieben werden. Dies ist gegenüber 2006 ein Zuwachs von ca. 10 Prozent.
- **Bezüglich der Leistungsfähigkeit der einzelnen Systeme gibt es nach wie vor deutliche Unterschiede.** Diese liegen jedoch meist weniger in den Hauptüberschriften, als vielmehr in den Details der Implementierungen. Deshalb sind detaillierte Produktprofile und ein klares Anforderungsprofil unerlässlich
- **72 Prozent der Softwareprodukte bieten Single Instance.** Die anderen Lösungen speichern E-Mails und Anhänge unter Umständen mehrfach.
- **Das eigene Log-In für das E-Mail-Archiv verliert an Bedeutung.** 65 Prozent der Softwareprodukte nutzen das Log-In des E-Mail-Systems und 37 Prozent die Möglichkeit des Single-Sign-Ons auf Betriebssystemlevel.
- **Wer viele komprimierte Anhänge im E-Mail-System bewegt und diese für die spätere Suche Volltextindizieren möchte, ist in der Auswahl auf 57 Prozent der Produkte beschränkt.**
- **Nahezu alle Systeme ermöglichen inzwischen das Zurückladen von archivierten E-Mails in das E-Mail-System.** Allerdings unterstützt die Mehrzahl der Produkte nur das Rückladen einzelner E-Mails.
- **Die technische Implementierung dauert in 86 Prozent der Fälle maximal 2 Arbeitstage.** 72 Prozent der Anbieter behaupten, dass der Systemadministrator maximal 2 Arbeitstage Schulung braucht.
- **47 Prozent der Anbieter bezeichnen Ihre Lösung als selbsterklärend und erachten Schulung für die normalen Anwender als unnötig.**

Einführung

Obwohl E-Mail für die meisten Unternehmen inzwischen die wichtigste Kommunikationsplattform darstellt, haben bisher nur relativ wenige Unternehmen dieses Medium strikt organisiert.

Die meisten Unternehmen orientierten sich bislang beim Aufbau und Betrieb von E-Mail eher am Telefon als am traditionellen Schriftverkehr: Das Unternehmen stellt die Infrastruktur bereit, die stabil und kosteneffizient funktionieren muss. Für den Inhalt und die Verwertung der ausgetauschten Nachrichten sind primär die Benutzer zuständig.

In einer 2004 von SofTrust Consulting durchgeführten Umfrage gaben lediglich 33 Prozent der Unternehmen an, E-Mails geordnet zu archivieren. 57 Prozent dieser Unternehmen verließen sich bei der Entscheidung über die zu archivierenden E-Mails zudem noch einzig auf das Urteil ihrer Mitarbeiter.

Inzwischen sind die Unternehmen aktiv geworden. Viele große Unternehmen archivieren bereits die E-Mails ihrer Mitarbeiter. Der Markt befindet sich aber trotzdem noch erst in der Startphase. Nach einer Studie der Radicati Group soll sich der Umsatz mit E-Mail-Archivierungslösungen innerhalb von fünf Jahren von 1,7 Milliarden Dollar (2007) auf über 6,6 Milliarden Dollar vervierfachen. Die Motivation für das Investment in eine E-Mail-Archivierungslösung entspringt primär aus fünf Quellen.

1. In E-Mail-Systemen liegt inzwischen ein erheblicher Teil der geschäftskritischen Informationen (je nach Untersuchung ist von 35 bis 75 Prozent die Rede). Um diese Informationen nicht zu verlieren sollen die jeweiligen E-Mails/Anhänge aufbewahrt werden.
2. E-Mail-Server sind aufgrund der explosiv gewachsenen Mail-Boxgrößen zunehmend technisch nicht mehr verwaltbar. Die Systeme werden instabiler, die für Datensicherung bereitstehende Zeit reicht nicht mehr aus, um die Datenmengen zuverlässig zu sichern. Deshalb sollen die E-Mail-Systeme durch die Auslagerung von E-Mails in spezielle Archivierungssysteme entlastet werden.
3. Die IT-Abteilungen wollen den erheblichen Aufwand reduzieren, der ihnen durch die Wiederherstellung fälschlicherweise oder zu früh gelöschter E-Mails entsteht. Anstatt die Daten durch einen IT-Spezialisten aufwändig aus Backup-Datenbeständen wiederherstellen zu lassen, sollen die Anwendern selbst eine Zugriffsmöglichkeit auf ältere E-Mail-Kopien erhalten.
4. Die Verwaltung und Speicherung von E-Mail-Daten in E-Mail-Systemen ist vergleichsweise teuer. Durch Verlagerung von älteren E-Mails auf kostengünstigere Langzeitspeicher können Kosten gespart werden. Der ROI liegt meist in Bereich weniger Monate.
5. Die rechtliche Situation (in Deutschland v.a.: AO, GDPdU) fordert von Unternehmen zwingend, bestimmte E-Mails wie Geschäftsdokumente über eine bestimmte Zeit aufzubewahren (in Deutschland: 6 bzw. 10 Jahre) und diese in elektronischer Form vorzuhalten.

Archivierung ist für E-Mail-Systeme an sich kein unbekanntes Thema. Praktisch jedes E-Mail-System bietet die Möglichkeit, ausgewählte Nachrichten oder ausgewählte Ordner in Archivdateien auszulagern. Allerdings entspringen diese Lösungen primär dem Wunsch des E-Mail-Systemanbieters, die aktuellen Mail-Boxen durch Auslagerung klein genug zu halten, um einen fehlerfreien Betrieb des E-Mail-Systems sicher zu stellen. Ziel dieser Archivierungsfunktionen ist also der reibungslose Betrieb der Messaging-Plattform und nicht eine möglichst optimale Archivierung. Deshalb bleiben aus Sicht der Systemverantwortlichen bei den in den E-Mail-Systemen enthaltenen Archivierungsprodukten viele Aspekte nicht berücksichtigt, weshalb die IT-Verantwortlichen nach speziellen Lösungen suchen.

Die Anbieter nach Klassen

Im deutschsprachigen Raum wurden im Mai 2006 insgesamt 53 Lösungen zur E-Mail-Archivierung aktiv angeboten und unterstützt. Hinzu kommen einige Anbieter, die in den Startlöchern sitzen oder E-Mail eher als Randthema betrachten. Die Anbieter kommen aus unterschiedlichen Lagern, was sich an der Positionierung und Ausgestaltung der jeweiligen Archivierungslösung bemerkbar macht.

1. Die E-Mail-Archivierungsspezialisten

Diese Unternehmen haben mit Speziallösungen für die Archivierung von E-Mails begonnen. Sie sind deshalb die ausgemachten Spezialisten für dieses Thema. Aufgrund von Kundenanforderungen dehnen sie ihr Produktportfolio jedoch zunehmend in zusätzliche Gebiete im Bereich E-Mail-Handling aus. Anbieter fokussierter Lösungen sind potentielle Übernahmekandidaten größerer Anbieter. So wurden die Pioniere Legato (von EMC), KVS (von Veritas und dann Symantec), iLumin (von CA) und Aftermail (von Quest) übernommen.

Reine E-Mail-Archivierungsspezialisten sehen ihre Stärke im Fokus auf das Spezialproblem, was sich ihrer Meinung nach in höherer Leistungsfähigkeit und geringerem Implementierungsaufwand bemerkbar macht.

2. Die E-Mail-Spezialisten

Diese Anbieter kommen von der Handhabung von E-Mails. Sie haben zunächst Zusatztools zur Sicherheit oder zum Management von E-Mails (Spam-Filter, etc.) angeboten und sehen die Archivierung lediglich als einen weiteren Bearbeitungsschritt im Lebenszyklus eines E-Mails. Sie erweiterten deshalb ihr Portfolio um Archivierungsfunktionen oder erwerben Anbieter von E-Mail-Archivierungslösungen.

Die E-Mail-Spezialisten sehen ihre Stärke in der Integration von E-Mail-Archivierung in die grundsätzliche E-Mail-Behandlung.

3. Die Dokumenten-Management-Spezialisten

Diese Unternehmen beschäftigen sich seit Jahren mit dem Management von elektronischen Dokumenten – seien es eingescannte Papierbelege, CAD-Zeichnungen oder COLD-Computerausdrucke. Für sie ist E-Mail nur ein weiteres elektronisches Dokument. Über Schnittstellen zu den E-Mail-Systemen werden die E-Mails in das Dokumentenmanagement-System übernommen.

Dokumenten- (bzw. Information-) Management-Spezialisten sehen ihre Stärke darin, eine einheitliche Lösung für alle elektronischen Dokumente zu bieten. Der Anwender hat es also nur mit einem einzigen Archivierungssystem zu tun. Dieses Argument ist vor allem für die bereits bestehenden Nutzer der Dokumenten-Management-Systeme sehr wichtig.

4. Die Speicher-Management-Spezialisten

Diese Unternehmen bieten traditionell Produkte für das Speicher-Management an. Sie wissen, wie man Dateien im Verlauf ihres Lebenszykluses zwischen den unterschiedlichen Speichermedien bewegt.

Diese Unternehmen sehen die E-Mail-Archivierung als eine Möglichkeit, ihre Kompetenz im Speichermanagement ausspielen zu können.

5. Die Dienstleistungs-Spezialisten

Dienstleistungsspezialisten erbringen ihre Leistungen „aus der Steckdose“. Bei ihnen handelt es sich oft um Unternehmen, die bereits bestimmte Datenmanagementfunktionen (z.B. Backup über das Internet) oder aber E-Mail-Management-Funktionen (z.B. Spam-Filterung) anbieten. Sie bieten nunmehr auch E-Mail-Archivierung als ASP-Dienstleistung (Application Service Provider) über das Internet an.

Diese Unternehmen preisen die praktisch sofortige Verfügbarkeit, die (normalerweise) benutzerbezogene Bezahlung sowie das von ihnen betriebene professionelle Datenmanagement als ihre Stärke.

Einzelergebnisse der Erhebung

Erhebungsbasis

Die Umfrage wurde Ende 2007/Anfang 2008 durchgeführt. Dabei wurden die Produktverantwortlichen von über 100 in- und ausländischen Unternehmen angesprochen. Es wurden sowohl die Anbieter von Produkten als auch die Anbieter von Dienstleistungen berücksichtigt. Ziel dieser Ansprache war es herauszufinden, ob die vertriebenen Produkte auch als reine E-Mail-Archivierungslösungen eingesetzt werden konnten und ob diese aktiv im deutschsprachigen Raum vertrieben wurden. Aus den Gesprächen ergaben sich 53 Anbieter, die mit 54 Softwareprodukten beide Kriterien erfüllten.

Jene 53 Unternehmen, die ihre E-Mail-Archivierungslösungen aktiv im deutschsprachigen Raum vermarkten erhielten einen ausführlichen, 35-seitigen Fragebogen. Soweit notwendig wurde der beantwortete Fragebogen mit den Softwareunternehmen noch einmal diskutiert.

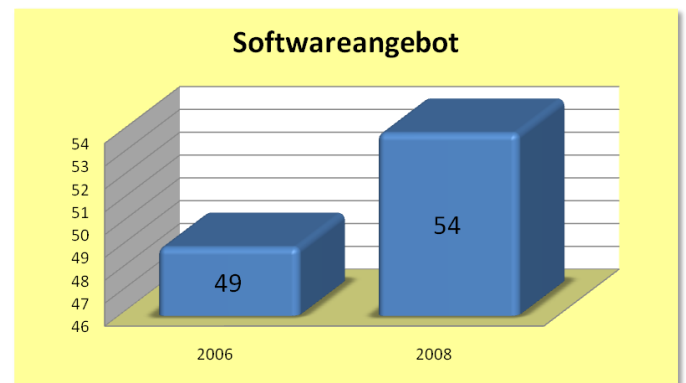
Ergebnisse

Primäres Ziel der Umfrage war die Erstellung einer detaillierten Produktübersicht, die es Unternehmen ermöglicht, sich schnell einen Überblick über die angebotenen Archivierungssoftware zu verschaffen und damit schnell zu einer qualifizierten Short-List für Beschaffungsmaßnahmen zu kommen. Die detaillierten Produktprofile nehmen über 1.700 Seiten ein. Die Produktübersicht kann unter dem Titel „Software für die E-Mail-Archivierung – Marktübersicht für den deutschsprachigen Raum“ über das Internet (www.softtrust.com) als PDF-Datei erworben werden.

Darüber hinaus ergaben sich aus den bereitgestellten Daten viele interessante Informationen über den Archivierungsmarkt im Ganzen – vor allem auch durch den Vergleich der Daten mit den Erkenntnissen der vorangegangenen Studie. Einige dieser Informationen sind in diesem Papier zusammengefasst.

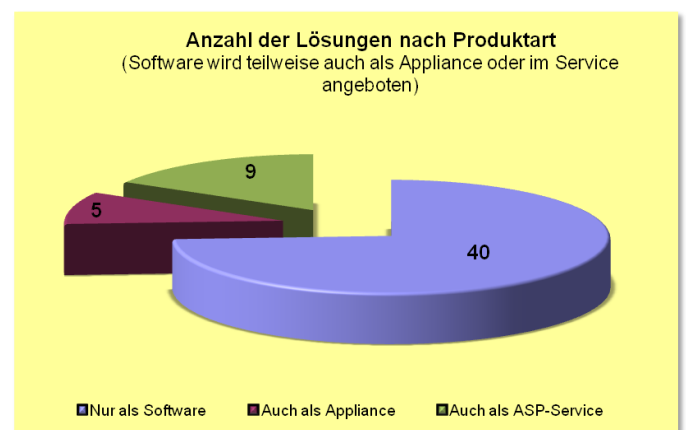
Softwareangebot steigt von 49 auf 54 Produkte

Obwohl fünf Anbieter von E-Mailarchivierungssoftware diese nicht mehr in DACH vermarkten, steigt das Angebot von E-Mail-Archivierungssoftware von 49 Produkten (in 2006) auf 54 Produkte.



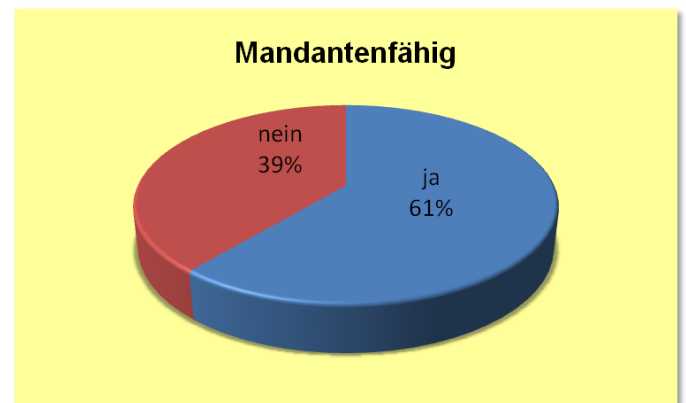
14 Softwareprodukte sind auch in Appliance- oder ASP-Lösungen enthalten

Von den 54 Softwareprodukten können 14 Produkte auch in einer alternativen Lieferform genutzt werden – sei es als Appliance oder als ASP-Service. Dabei ist das Angebot als ASP beinahe doppelt so groß, wie das Angebot in Form eines Appliances. 40 Produkte sind einzig als Software zu beziehen.



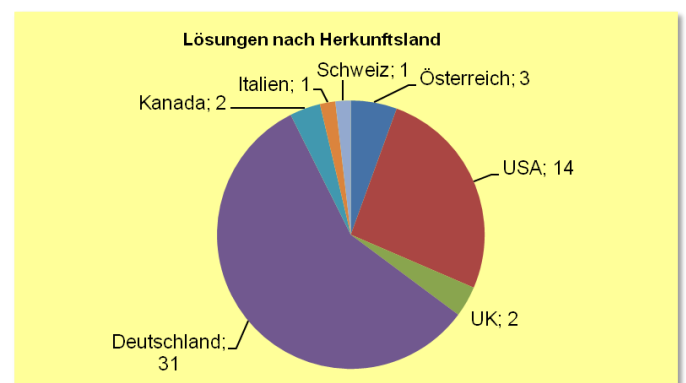
61 Prozent der Lösungen sind mandantenfähig

33 Softwareprodukte können mit Mandanten betrieben werden und bieten sich deshalb auch für größere Organisationen und Dienstleistungsunternehmen an.



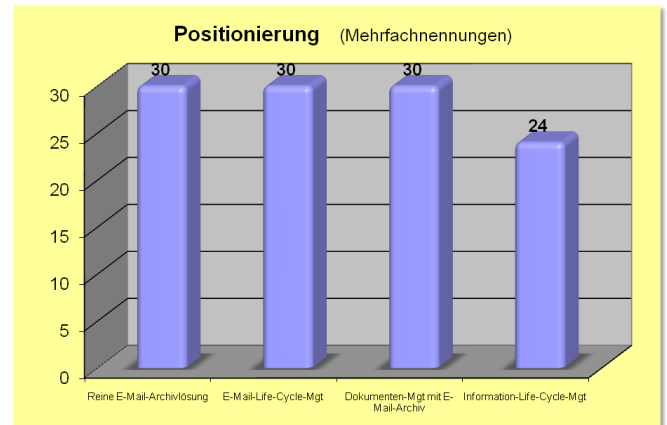
Über die Hälfte der Produkte zur E-Mail-Archivierung stammt aus Deutschland

Aus Deutschland stammen unverändert 31 Softwareangebote. Aufgrund der größeren Anzahl an angebotenen Systemen ist der prozentuale Anteil zurückgegangen. Trotzdem stammen nach wie vor 57 Prozent aller angebotenen Lösungen aus Deutschland. Aus den USA stammen 14 Produkte (26%).



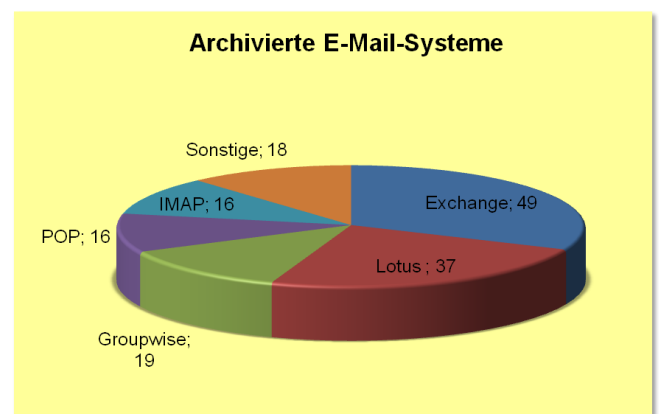
Nur 7 Produkte verstehen sich als reine E-Mail-Archivierungslösung

Nur 7 Anbieter beschränken sich in ihrer Produktpositionierung auf das Thema „E-Mail-Archivierung“. Die meisten Anbieter möchten Ihr Produkt möglichst breit aufstellen und geben deshalb zusätzliche, „höherwertige“ Kategorien an. Selbst von jenen 30 Produkten die gemäß den Herstellern als „Reine Nur-E-Mail-Archivierungs-Lösung“ implementiert werden können, werden 23 Produkte auch noch anderen Kategorien zugeordnet. Trotzdem ist die Anzahl der „Nur-E-Mail-Archivierung“-Produkte gegenüber 2006 gestiegen. Damals hatte es zwar 8 Produkte in dieser Kategorie gegeben, allerdings waren darin noch 4 Appliances enthalten gewesen.



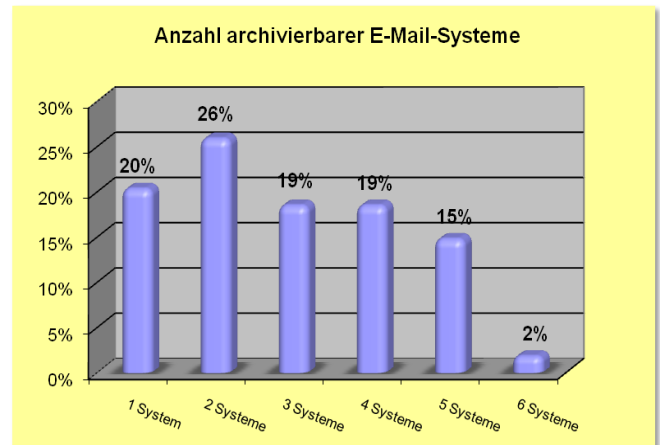
90 Prozent der Lösungen archivieren (auch) Exchange-Server

Die Marktverteilung bei den E-Mail-Systemen macht sich auch in den von den Archivierungslösungen unterstützten Systemen bemerkbar. 49 Systeme archivieren u.a. Exchange-Server. Sechs Softwarelösungen können nur das Microsoft-Mail-System archivieren. Wer Lotus-Server betreibt kann noch aus insgesamt 37 Angeboten auswählen – 2006 waren es 36 Produkte gewesen. Das Angebot für Groupwise steht unverändert bei 19 Systemen. Als „Sonstige E-Mail-Systeme“ wurden u.a. SMTP, Bloomberg, Tobit und David genannt.



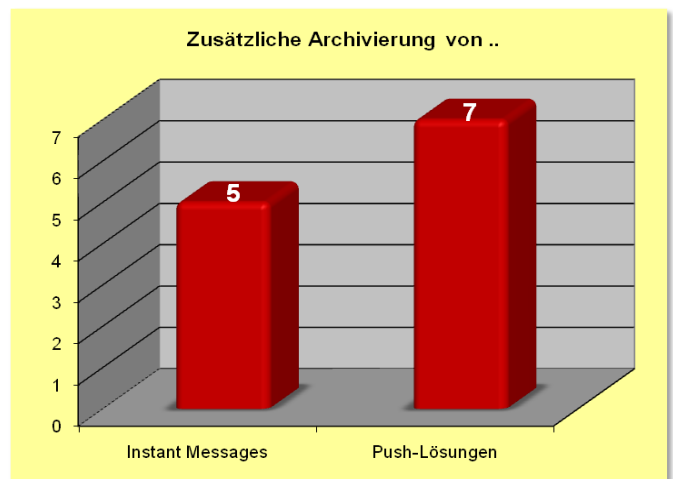
Archivierungssoftware wird weiterhin universeller

Im Mai 2005 stellten die Produkte, die lediglich ein einziges E-Mail-System archivieren konnten, die mit Abstand größte Gruppe dar (36 Prozent). Diese Gruppe macht jetzt nur noch 20 Prozent aus. Unverändert ist der Anteil der Systeme, die zwei E-Mail-Systeme archivieren können (meist Exchange und Lotus Domino). Deutlich zugenommen hat die Anzahl der Systeme, die mehr als 3 E-Mail-Systeme archivieren können. 2006 waren konnten dies 26 Prozent. 2008 sind es 36 Prozent. Das ist eine Verdreifung gegenüber 2005.



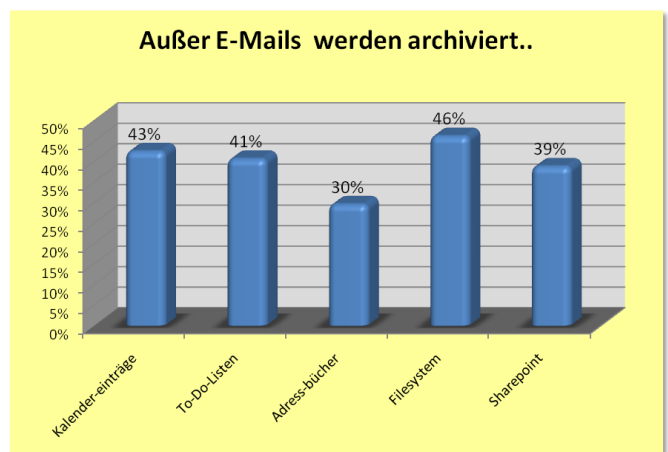
Instant Messaging und Push-Lösungen werden weiterhin kaum unterstützt.

Wer Archivierungslösungen sucht, die auch Instant Messaging und Push-Dienste archivieren, ist weiterhin eingeschränkt. Die Lösungen für Instant Messaging gingen sogar um eine auf 5 Produkte zurück. Die Archivierung von Push-E-Mails übernehmen immerhin nunmehr 7 (2006: 4) Produkte.



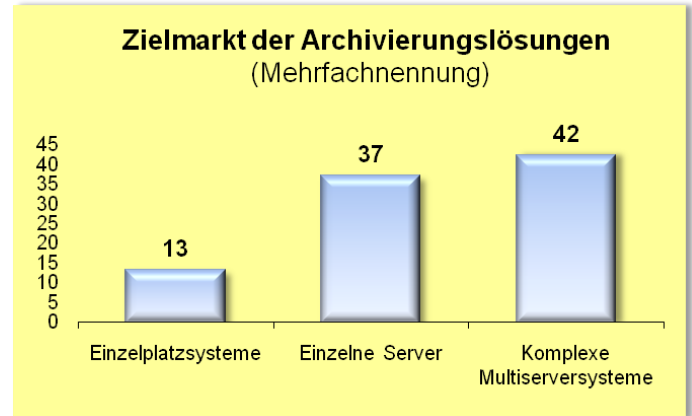
File-System als Archivierungsziel steht hoch im Kurs

Zahlreiche Archivierungslösungen zielen darauf ab, neben E-Mails und Attachments weitere Informationen zu archivieren. Das betrifft die E-Mail-nahen Informationen wie Adressbücher und Kalendereinträge. Mehr noch als diese gilt das aber für das **Filesystem**. Fast die Hälfte der E-Mail-Archivierungsprodukte bietet sich auch für die Filesystemarchivierung an.



Hauptschwerpunkt liegt auf komplexen E-Mail-Landschaften

78 Prozent aller angebotenen Systeme werden von ihren Anbietern als selbst für komplexe E-Mail-Umgebungen geeignet bezeichnet. 15 Softwareprodukte wollen nur in dieser Umgebung eingesetzt werden. Am anderen Ende sind es lediglich zwei Lösungen, die ausschließlich Einzelplatzsysteme adressieren. Sieben Lösungen fokussieren einzig auf Einzelserversysteme. Alle anderen 33 Anbieter wollen mit ihren Lösungen mehrere Architekturen gleich gut abdecken.

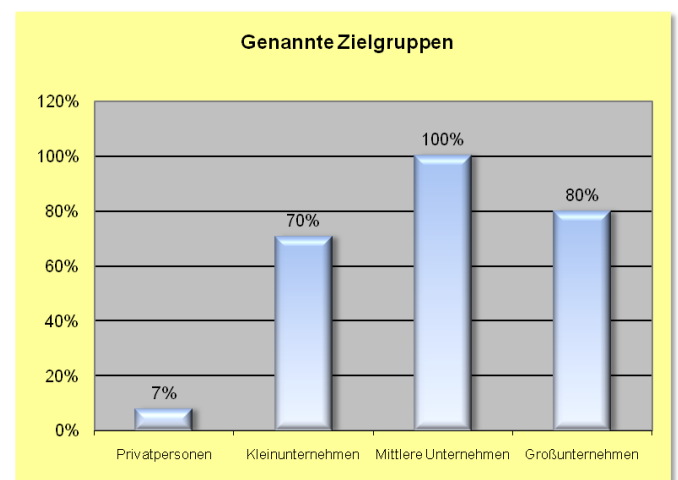


Mittelgroße Unternehmen im Fokus

Bezüglich der genannten Zielgruppen gibt es keine Änderung gegenüber 2005 und 2006: Gleichgültig wie sehr vom Anbieter die Eignung seiner Lösung für komplexe Systemumgebungen betont wird: gefragt, welche Zielgruppen er im Auge hat, werden von jedem auch „Mittlere Unternehmen“ genannt.

Selbst jene Produkte, die sich auch für Privatpersonen als interessant empfinden, machen da keine Ausnahme.

Der Anteil der Anbieter, die (auch) Kleinunternehmen für ihr Produkt nannte fiel von 74 Prozent auf 70 Prozent.

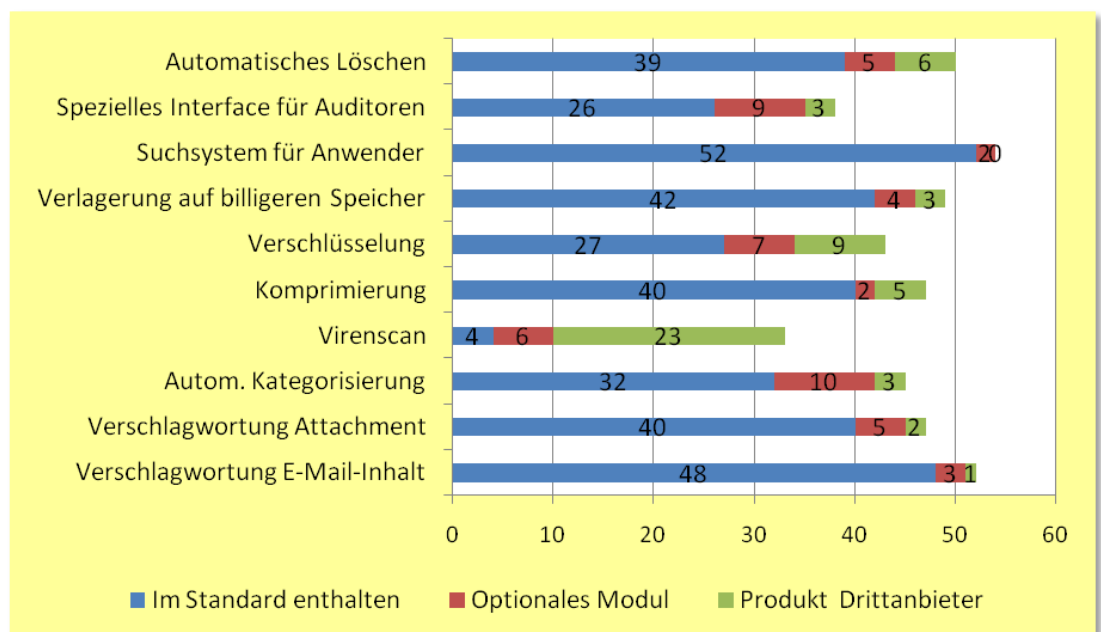


Hauptfunktionen meistens unterstützt

Alle 54 Softwareprodukte bieten die Archivierung von E-Mails und Anhängen. Lediglich bei zwei Systemen ist für das Retrieval durch den Endanwender ein separates Modul nötig.

Über diesen Pflichtumfang hinaus bieten die meisten Systeme zusätzliche Leistungen. Teilweise sind diese Funktionen im Standardumfang enthalten, teilweise müssen optionale Zusatzmodule lizenziert werden. Einige Anbieter verlassen sich auch auf die Software von Drittanbietern. Hierzu zählen primär die Anbieter von Virenschern, deren Produkte vor Archivierung und beim Wiederaufruf von Anbietern eingebunden werden.

Während die Systeme hinsichtlich der Hauptüberschriften häufig sehr homogen wirken, unterscheiden sie sich in den Details doch wesentlich. Bereits die Pflichtleistung „Archivierung von E-Mails und Attachments“ kann vollkommen unterschiedlich gelöst sein. Einige Produkte archivieren alle E-Mails, andere dagegen nur einen Teil davon. Es gibt Archivierungslösungen, die E-Mails und Attachments gemeinsam ablegen. Andere tun das getrennt. Manche legen die Daten in speziellen Archivdateien ab – andere in Datenbanken. Manche Lösungen archivieren von einem E-Mail das an 10 interne Empfänger ging elf Kopien (eine für den Sender und jeweils eine für jeden Empfänger). Andere archivieren nur eine einzige Kopie mit den Vermerken, wer zum Zugriff berechtigt ist (Single Instance). Wobei auch hier wieder Unterschiede auszumachen sind: manche Lösungen wenden das „Single-Instance“ nur auf Attachments an, die das größere Datenvolumen ausmachen.

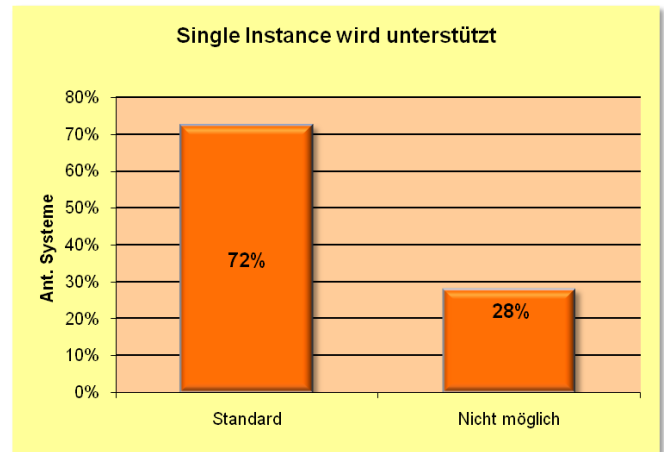


Die Grafik ist folgendermaßen zu lesen: Von den 54 Softwareprodukten zur E-Mail-Archivierung bieten 39 die Möglichkeit archivierte E-Mails nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist automatisch zu löschen. Bei fünf Produkten muss für diese Funktion extra bezahlt werden. Sechs Produkte benötigen für diese Funktion ein Produkt eines Drittanbieters. Die restlichen 4 Archivierungslösungen haben diese Funktion nicht.

Single Instance weitgehend unverändert

Der Anteil der Produkte die standardmäßig oder optional die Speicherung im „Single Instance“- Modus anbieten liegt bei 72 Prozent. 2006 waren es noch 75 Prozent. Dies zeigt, dass neue Produkte diese Funktion eher nicht haben.

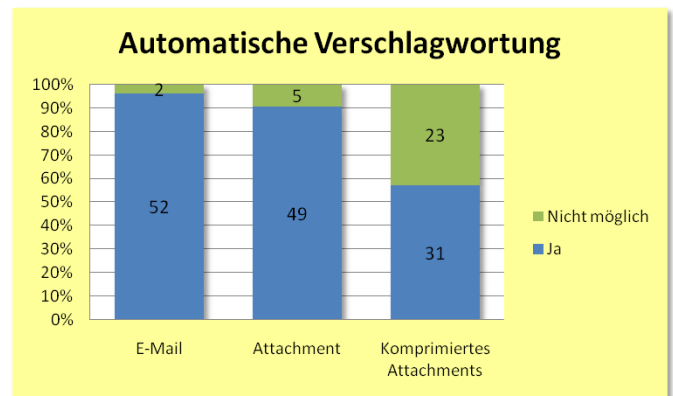
„Single Instance“ bedeutet, dass von einem E-Mail, das an mehrere firmeninterne Empfänger geht, immer nur eine Kopie aufgehoben wird. Die meisten Anbieter beschränken Single-Instance jedoch auf die Attachments, da diese den Großteil des Datenvolumens ausmachen.



Single-Instance bei Archivierung

Automatische Verschlagwortung von komprimierten Anhängen erstmals über 50 Prozent

Während 96 Prozent aller Archivierungslösungen die zu archivierenden E-Mails für die Volltextsuche indizieren und immerhin 90 Prozent aller Lösungen dies auch für Attachments tun, haben nur 57 Prozent der Lösungen die Möglichkeiten, komprimierte Anhänge zu verschlagworten. Dabei werden gerade große Dateien gerne in gängigen Komprimierungsverfahren (z.B. .zip) verschickt.



Verschlagwortung bei Archivierung

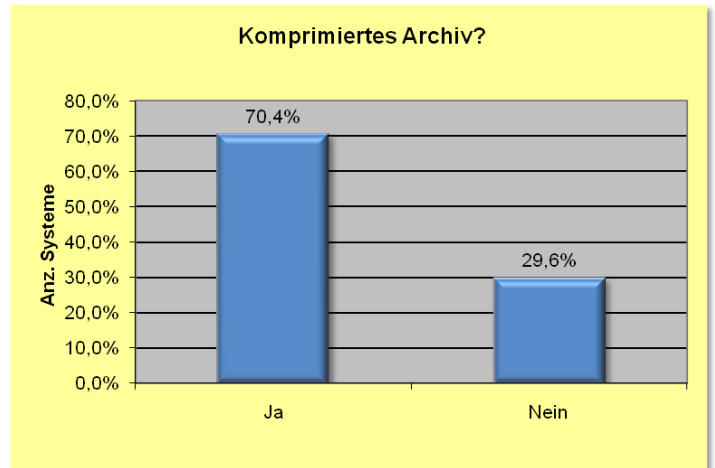
Gegenüber 2005 hat sich die Rate allerdings deutlich verbessert: damals konnten nur 40 Prozent der Lösungen komprimierte Anhänge indizieren.

Die Indizierung von Anhängen weist große Unterschiede auf. Während manche Systeme über 200 unterschiedliche Dateitypen verschlagworten können, beherrschen einige wenige Systeme gerade einmal die Formate TXT, RTF und HTML.

Nur 70 Prozent der Produkte komprimieren die Datenbestände selbst

Während sich zwischen 2005 und 2006 die Anzahl der Produkte, die ihre Archive komprimieren verdoppelt hat, hat sich zwischen 2006 und 2008 in dieser Hinsicht praktisch nichts getan.

Knapp dreißig Prozent der Anbieter verweisen in der Mehrzahl auf die Komprimierungsmöglichkeiten, die Betriebssysteme, Standardsoftware und spezielle Storage-Hardware bieten.

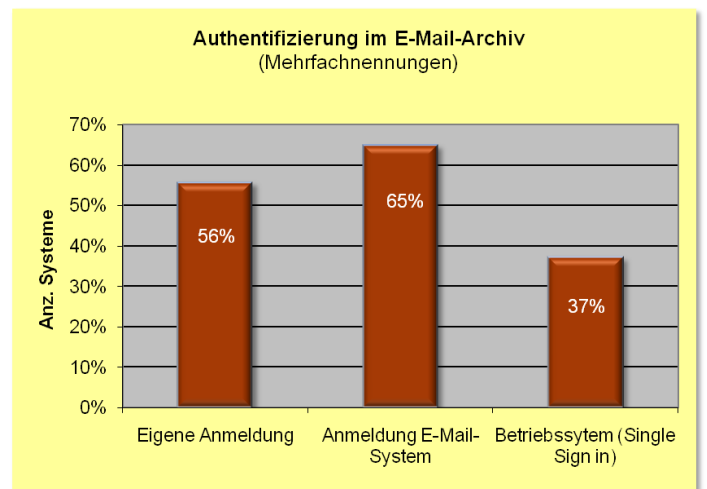


Komprimierung bei Archivierung?

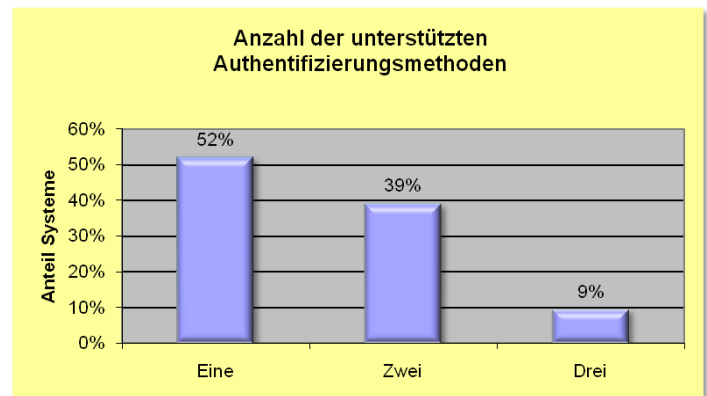
Authentifizierung im E-Mail-System oder Betriebssystem bevorzugt

Archivierungslösungen bieten bis zu drei Möglichkeiten zur Authentifizierung des Anwenders. Während 2006 noch das eigene Login geführt hat, sind es nun die Anmeldung im E-Mailsystem bzw. das Single Sign-In bzw. Lösungen über Directories. Dies hängt aber teilweise auch damit zusammen, dass in dieser Marktübersicht erstmals keine Appliances betrachtet werden, die oft einen eigenen Log-In benötigen.

48 Prozent der Lösungen bieten mehr als eine Authentifizierungsart an. Das sind 45 Prozent mehr als noch 2006. Zusätzliche Authentifizierungsarten werden meist für spezielle Benutzergruppen (Auditor, etc.) oder für alternative Zugriffsarten (z.B. über Webinterface) genutzt.



Unterstützte Authentifizierungsarten für die Archivsysteme

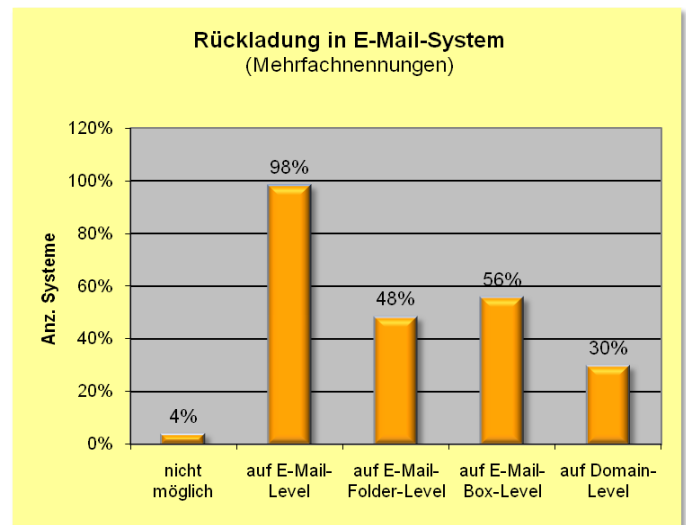


Auf Retrieval von einzelnen E-Mails ausgerichtet

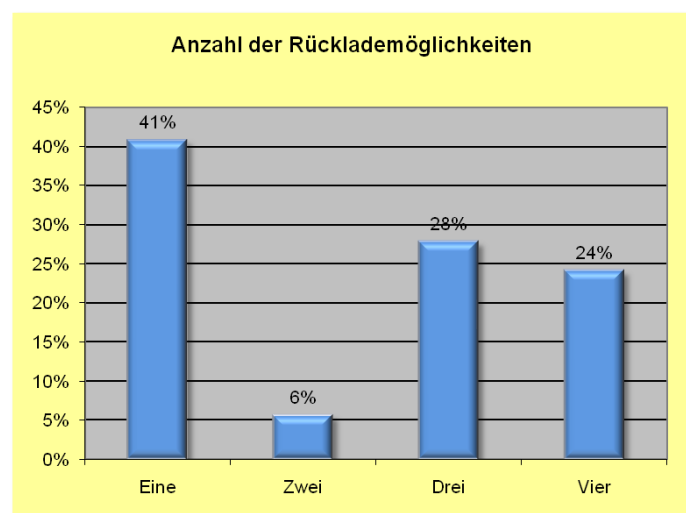
Bei lediglich 4 Prozent aller Lösungen ist das Zurückübertragen in das E-Mail-System prinzipiell nicht möglich. Entsprechend verstehen sich diese Lösungen primär als Compliance-Lösungen und nicht als „unendlich große Mail-Box“. Eine der Lösungen ermöglicht über einen Umweg ein archiviertes E-Mail wieder in das E-Mail-System zu bringen.

98% der Systeme, erlauben also eine Wiederherstellen von einzelnen E-Mails. Weniger Systeme ermöglichen auch das bequeme Wiederherstellen von ganzen Foldern, ganzen E-Mail-Boxen oder gar ganzen Domains. Nur 30 Prozent der Archivierungslösungen könnten das archivierte E-Mail-Aufkommen ganzer Domains auf Knopfdruck wieder in die E-Mail-Server zurückspielen.

41 Prozent jener Lösungen, die das Zurückladen von E-Mails in das E-Mail-System ermöglichen, unterstützen nur eine Rückladeart (nämlich die Rückladung einzelner E-Mails). 2006 waren das noch 43 Prozent gewesen. 52 Prozent der angebotenen E-Mail-Systeme bieten mehr als zwei Rücklademöglichkeiten.



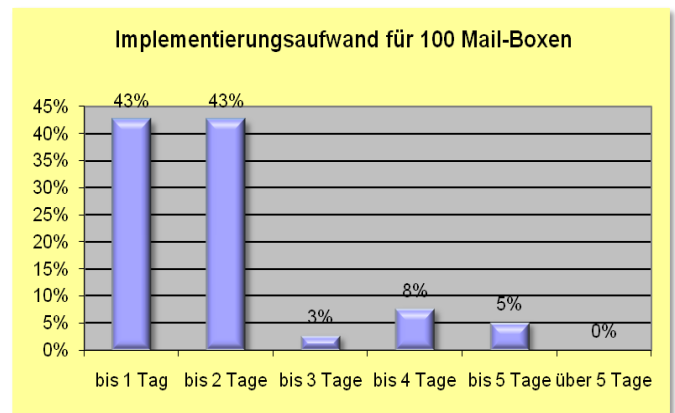
Rückladen von archivierten E-Mails in das E-Mail-System



Anzahl unterstützter Rücklademöglichkeiten

Implementierungsaufwand beträgt weniger als eine Woche

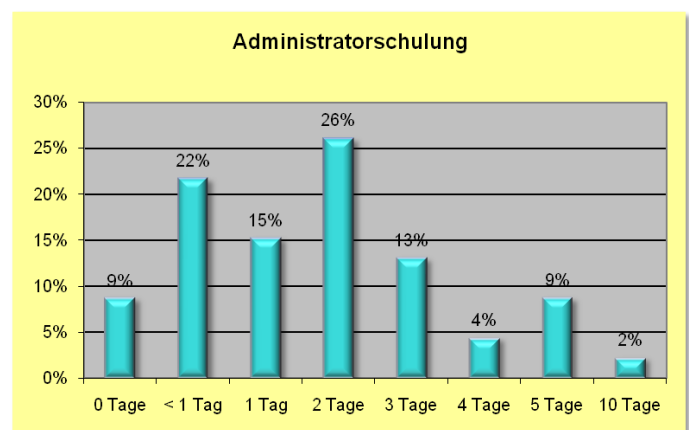
Alle Anbieter, die Angaben zum Implementierungsaufwand gegeben haben, setzen maximal 5 Tage für die technische Implementierung einer Archivierungslösung für 100 Mail-Boxen an. Immerhin 43 Anbieter veranschlagen weniger als einen Tag für diese Aufgabe. 86 Prozent der Anbieter geben den Aufwand mit maximal 2 Tagen an. 2006 waren es nur 78 Prozent, die es in dieser Zeit schaffen wollten.



Für die Implementierung einer Lösung für 5.000 Mail-Boxen auf 5 Servern wurde von den Anbietern ein jeweils nur unwesentlich höherer Implementierungsaufwand genannt.

Administratoren meistens in 2 Tagen geschult

72 Prozent der Anbieter betrachten maximal 2 Tage Schulung für den Administrator als ausreichend. Lediglich für ein Produkt, das zusätzlich Dokumentenmanagement beinhaltet, wurden 10 Tage genannt.

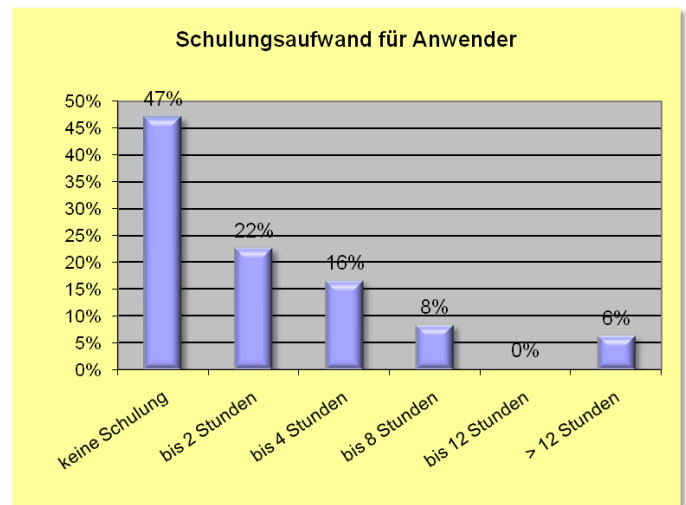


69 Prozent der Anwender benötigen maximal eine Kurzeinweisung

Die Anbieter realisieren, wie sensibel die Kunden bzgl. des Schulungsaufwandes für die Anwender sind. 47 Prozent geben deshalb an, dass keine Einweisung nötig sei. 2006 waren das nur 41 Prozent.

In den meisten dieser Fälle findet die Archivierung ohne Benutzereingriff statt und das Zurückladen erfolgt über Icons in der E-Mail-Applikation.

Die drei Anwendungen, die einen Schulungsbedarf von mehr als 12 Stunden benannten, sind Dokumentenmanagementsysteme. Der Schulungsumfang bezieht sich bei Ihnen auch auf andere Produktfunktionalitäten.



Fazit

Den Unternehmen in Österreich, Deutschland und der Schweiz stehen eine Vielzahl von alternativen Softwareprodukten für die E-Mail-Archivierung zur Verfügung. Die Anzahl der Softwareprodukte ist seit verganginem Jahr um 10 Prozent gewachsen und wird weiter wachsen. Jedes dieser Angebote hat spezifische Vorteile. Die Herausforderung für Unternehmen besteht darin, das für sie passende System zu finden. Hierzu ist von den Unternehmen ein Anforderungsprofil zu erstellen, das bis auf die Funktionsebene der Lösungen hinabreicht und dann im Detail mit allen in Frage kommenden Produkten abgeglichen wird. Von der SofTrust-Homepage (www.softrust.com) kann kostenlos eine Vorlage für ein solches Anforderungsprofil herunter geladen werden.

Komplette Studie „E-Mail-Archivierungssoftware“

SofTrust hat für 50 im deutschsprachigen Raum aktuell aktiv vermarktete E-Mail-Softwarelösungen detaillierte Profile erstellt und in der Produktübersicht „Software für E-Mail-Archivierung“ zusammengestellt. Jedes Produkt umfasst 34 Seiten und geht in technische Details. Die Profile sind genau aufgebaut wie das kostenlos verfügbare Pflichtenheft (www.softrust.com).

Vorteile der Marktübersicht:

- **Zeitersparnis bei der Recherche.** Alleine die Ermittlung aller relevanten Anbieter dauert Wochen.
- **Produktinformation auf Detailebene.** Pro Produkt 34 Seiten
- **Direkter Vergleich möglich.** Alle Produktprofile folgen dem gleichen Aufbau.
- **Strukturvorgabe für eigenes Anforderungsprofil.**

Die Marktübersicht über Software zur E-Mail-Archivierung wird durch zwei weitere Marktübersichten ergänzt:

- **Marktübersicht E-Mail-Archivierung: Appliances**
- **Marktübersicht E-Mail-Archivierung: ASP/SaaS**

Die Marktübersichten werden ständig erweitert. Den aktuellen Umfang der einzelnen Marktübersichten finden Sie unter www.softrust.com.

Die Studien werden als PDF-Datei zum Download bereitgestellt. Sie können jeweils unter 2 verschiedenen Varianten wählen:

Die **Einzellizenz** erlaubt die Nutzung durch jeweils einen Nutzer. Die Datei darf einmal ausgedruckt werden.

Bei der **Unternehmenslizenz** dürfen für die firmeninterne Nutzung beliebig viele Kopien (als Datei oder Papier) gemacht werden.

Erscheinungsdatum der aktuellen Versionen: /Mai 2008

Detaillierte Produktprofile



Bestellung

per Fax an +49-180 300 333 142 18

Oder im Fensterumschlag:

An
SofTrust Consulting GmbH
Richard-Wagner-Str. 13

D-82049 Pullach
Deutschland

Besteller:	
<hr/>	
Firma	Straße
<hr/>	
Vorname, Name	Telefon
<hr/>	
Abteilung	E-Mail
<hr/>	
Postleitzahl	Ort

Hiermit bestellen wir folgende Marktübersicht(en)

Marktübersicht Software für die E-Mail-Archivierung

- Einzellizenz**, PDF-Datei zum Preis von **430 Euro** (zzgl. MwSt)
- Firmenlizenz**, PDF-Datei zum Preis von **850 Euro** (zzgl. MwSt)

E-Mail-Archivierung Marktübersicht Appliances

- Einzellizenz**, PDF-Datei zum Preis von **120 Euro** (zzgl. MwSt)
- Firmenlizenz**, PDF-Datei zum Preis von **230 Euro** (zzgl. MwSt)

E-Mail-Archivierung Marktübersicht ASP/SaaS

- Einzellizenz**, PDF-Datei zum Preis von **120 Euro** (zzgl. MwSt)
- Firmenlizenz**, PDF-Datei zum Preis von **230 Euro** (zzgl. MwSt)

Die Zahlung wird ohne Abzüge sofort nach Lieferung und Rechnungsstellung fällig.

Ort, Datum

Unterschrift

SofTrust E-Mail-Dienstleistungen

SofTrust Consulting kann Sie bei der Auswahl der für Ihr Unternehmen passenden E-Mail-Archivierungssoftware unterstützen. Dies reicht von der Erstellung des Pflichtenheftes bis zur kompletten Abwicklung des Entscheidungsprozesses.

Als Spezialist für effektive, sichere und professionelle E-Mail-Nutzung bietet SofTrust Consulting darüber hinaus noch folgende Dienstleistungen an:

- **Richtige E-Mail Nutzung**
 - Wirtschaftlichkeitsaudits
 - Optimierung bestehender E-Mail-Nutzung
 - Definition von Richtlinien (E-Mail-Policies, etc.)
- **Auswahl von Produkten, Lieferanten und Partnern**
 - Entscheidungsfindung über Inhouse-Betrieb, ASP oder Outsourcing
 - Evaluierung und Auswahl von Produkten, Lieferanten und Partnern
 - Entwicklung und Verhandlung von SLAs
- **Sicherstellung von E-Mail Compliance**
 - Evaluierung und Auswahl von Systemen
 - Definition compliance-fähiger Prozesse
 - Compliance-Audits
- **Gewährleisten von E-Mail-Sicherheit**
 - Sicherheitsaudits
 - Definition von Sicherheitspolicies
 - Evaluierung und Auswahl von Sicherheitsprodukten
 - Awarenessprogramme
- **Etablierung von E-Mail-Kultur**
 - Organisationsentwicklung
 - E-Mail-Schulungen

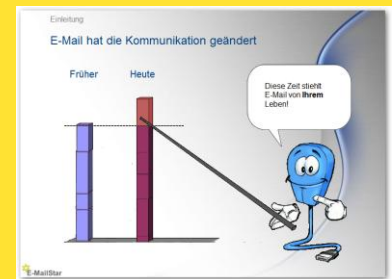
Immer wenn es um die Effizienz, Sicherheit und Professionalität von E-Mail geht, ist SofTrust Consulting der richtige Ansprechpartner.

E-Mail-Effizienzprogramme



Aufbauend auf einem ausgefeilten Vorgehenskonzept. Individuell auf das Unternehmen zugeschnitten.

Trainings



Im Schulungsraum oder über das Inter- und Intranet: professionell und effizient.

Veröffentlichungen



Eichborn Verlag, März 2008
ISBN 978-3-8218-5952-1

Und vieles mehr ..

Sprechen Sie uns einfach an!

Ansprechpartner

Für Fragen steht Ihnen der für die Marktübersicht zuständige Partner gerne zur Verfügung

Günter Weick
Lindenstraße 23
D-85247 Schwabhausen
Telefon: +49-700-SOFTRUST
Telefax: +49-180 300 333 142 18

Klosterneuburger Str. 33/8
A-1200 Wien
Telefon: ++43-1-3333 634
Telefax: ++43-1-3300 313

gweick@softrust.com

SofTrust Consulting GmbH

Richard-Wagner-Str. 13

D-82049 Pullach

Klosterneuburgerstr. 33/8

A-1200 Wien

www.softrust.com

Copyright

Sämtliche Rechte an dieser Studie liegen bei SofTrust Consulting. Die Veröffentlichung von Texten und Graphiken ist bei Nennung der Quelle frei.